

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 89.

Dresden, am 14. Juni

1861.

Neunundachtzigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer am 6. Juni 1861.

Inhalt:

Berlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag (Nr. 805 bis 809). — Entschuldigung. — Beilegung der Petition, bez. Beschwerde Johann Christoph Klemme's in Leipzig, die Steuerung der Uebergriffe der Beamten, namentlich der Unterbeamten betr., als unzulässig. — Fortgesetzte Berathung des Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret vom 20. November 1860, den Gesetzentwurf über das Verfahren in Bausachen betr. und zwar über die §§. 1 bis 10 und Ausnahme des Entwurfs bei namentlicher Abstimmung.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 5 Minuten in Anwesenheit von 68 Kammermitgliedern mit Berlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Finkler aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Stockmann und Wolf mitvollzogen wird.

Präsident Haberkorn: Wir gehen zum Vortrag der Registrande über.

(Nr. 805.) Der Herr Abg. Stadtrath Sachse überreicht 75 Druckexemplare der Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Freiberg (s. Nr. 533 der Registr.) den Weiterbau der Eisenbahn von Freiberg nach Chemnitz betreffend, zur Vertheilung an die Herren Mitglieder der Zweiten, sowie 42 dergleichen zur Uebermittlung zu gleichem Zwecke an die der Ersten Ständekammer.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation und zu vertheilen.

(Nr. 806.) Eingabe des Gemeinderathes zu Olbernhau vom 4. Juni d. J., die Herstellung einer Eisenbahn durch das Flöhathal betreffend, mit abschriftlicher Beilage einer Eingabe an die königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen, den gleichen Gegenstand betreffend.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 807.) Gesuch des Herrn Abg. Rüger vom 5. Juni a. e. um Urlaub auf die Zeit vom 6. bis mit 12. d. M. wegen dringender Geschäfte.

II. K. (6. Abonnement.)

Präsident Haberkorn: Ertheilt die Kammer den erbetenen Urlaub? — Ertheilt.

(Nr. 808.) Petition Karl Friedrich Zimmermann's und Genossen zu Karlsfeld und Blechhammer, Wildschäden betreffend. Mit Beilage einer Wildschädenberechnung.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.

(Nr. 809.) Gesuch des Herrn Abg. Jacob um Urlaub auf die Zeit vom 10. bis 17. Juni 1861.

Präsident Haberkorn: Will die Kammer auch diesen Urlaub ertheilen? — Ertheilt.

Dies waren die sämtlichen Gegenstände der heutigen Registrande. Für die heutige Sitzung habe ich noch den Herrn Abg. v. König wegen dringender Deputationsarbeiten zu entschuldigen.

Ehe wir zur Tagesordnung übergehen, ertheile ich dem Abg. v. Rostiz-Paulsdorf das Wort.

Abg. v. Rostiz-Paulsdorf: In der Sitzung vom 4. dieses Monats ist der vierten Deputation eine Beschwerde (Hauptregistrande Nr. 797) eines gewissen Johann Christoph Klemme aus Leipzig zur Berichterstattung überwiesen worden. Nachdem genannter Klemme in seiner Schrift eine Art Lebensbeschreibung von sich gegeben und darin mehrerer Auspfindungen gedacht hat, denen er unterworfen gewesen ist, bei welchen die Gesekwidrigkeiten angeblich vorgekommen sein sollen, so kommt er schließlich zu dem Gesuche:

„Die hohe Kammer möge in Berücksichtigung auf das so sehr gedrückte Proletariat geneigtst dahin wirken, daß den Uebergriffen der Beamten, namentlich der Unterbeamten, auf's Kräftigste gesteuert werde und dieselben nicht mehr, wie es bis jetzt fast immer geschehen, durch Berufung auf ihren Dienstleid alle gegen sie erhobene Klagen wegen Uebergriffen beschönigen und entkräften dürfen.“

Die in der Schrift mehrfach angeführten Beschuldigungen ermangeln jeder Bescheinigung der Wahrheit und es hat die vierte Deputation auf Grund des §. 115 e der Landtagsordnung diese Petition als unzulässig zu bezeichnen gehabt, wovon sie hierdurch der hohen Kammer Anzige macht. Die Schrift ist bloß an die Zweite Kammer gerichtet und dürfte daher wohl nicht an die Erste Kammer abzugeben sein.